

## Schaie [Rotter] Fritz, Dir., dt. Theaterunternehmer

1888 - 1939

\* 3.9.1888 in Leipzig, † 7.10.1939 in Colmar (F). Jude. Seit 1919 Künstlername Fritz Rotter. 1931 zusammen mit seinem Bruder Alfred Einbürgerung in Mauren. 1933 Opfer bei einem Entführungsversuch durch liechtensteinische und deutsche Nationalsozialisten. 1933-1939 in Frankreich, wo er im Juli 1939 wegen eines Checkbetrugs verhaftet wurde. Im Gefängnis gestorben.

Lit.: Peter Kamber, Zum Theaterkonzern der Rotter, JBL 106, S. 86 ff.; Kamber, Fritz Rotter, JBL 113, S. 107 ff.; Wikipedia

GND: 116642491

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1928-1950	09.02.1933	Das "Darmstädter Tagblatt" kritisiert die Kapitalflucht nach Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	01.03.1933	Regierungschef Josef Hoop berichtet über die Massnahmen gegen die antiliechtensteinische Pressekampagne im Zuge der Rotteraffäre
Quellenedition 1928-1950	05.04.1933	Rudolf Schädler wird nach dem Rotterüberfall als Beschuldigter gerichtlich einvernommen und sodann in Untersuchungshaft gesetzt
Quellenedition 1928-1950	05.04.1933	Alfred Schaie (Rotter) und dessen Frau Gertrud verunglücken auf der Flucht vor Nationalsozialisten in der Erblerufe
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Die Leichen von Alfred Schaie (Rotter) und seiner Ehefrau Gertrud werden einer Totenschau unterzogen
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Die Staatsanwaltschaft beantragt die Auslieferung der sechs in Österreich verhafteten Rotter-Attentäter
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Eugen Frommelt wird nach dem Rotterüberfall als Beschuldigter gerichtlich einvernommen und sodann in Untersuchungshaft gesetzt
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Rudolf Schädler wird wegen des Rotterüberfalls erneut gerichtlich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	07.04.1933	Fritz Schaie (Rotter) wird nach dem nationalsozialistischen Entführungsversuch als Zeuge gerichtlich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	07.04.1933	Die "Vossische Zeitung" kritisiert die Einbürgerung der Gebrüder Rotter (Schaie) in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	09.04.1933	Die liechtensteinische Regierung protestiert gegen die deutsche Pressekampagne gegen Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	11.04.1933	Die Regierung verweist hinsichtlich der Auslieferung ausländischer Delinquenten auf die liechtensteinische Strafprozessordnung (Rotterüberfall)
Quellenedition 1928-1950	04.05.1933	Gegen die Rotter-Attentäter Peter Rheinberger, Rudolf Schädler, Eugen Frommelt und Franz Roeckle wird Anklage erhoben
Quellenedition 1928-1950	24.05.1933	Der preussische Justizminister ersucht die liechtensteinische Regierung um die Auslieferung von Fritz Schaie bzw. um die Aberkennung dessen liechtensteinischer Staatsbürgerschaft
Quellenedition 1928-1950	08.06.1933	Die Rotter-Attentäter Rudolf Schädler, Peter Rheinberger, Eugen Frommelt und Franz Roeckle werden zu Kerkerstrafen zwischen 4 und 12 Monaten verurteilt
Quellenedition 1928-1950	09.06.1933	Der Dortmunder "Generalanzeiger" berichtet über die Schlussverhandlung im Rotterprozess
Quellenedition 1928-1950	23.06.1933	Die liechtensteinische Regierung lehnt es der deutschen Reichsregierung gegenüber ab, Fritz Schaie (Rotter) die liechtensteinische Staatsbürgerschaft zu entziehen
Quellenedition 1928-1950	29.06.1935	Der "Heimatdienst" warnt vor der "jüdischen Überfremdung" Liechtensteins
Quellenedition 1928-1950	10.06.1936	Das "Liechtensteiner Vaterland" gibt antisemitische Anschuldigungen gegen Sally Isenberg wieder

<b>Edition</b>	<b>Datum</b>	<b>Titel</b>
Quellenedition 1928-1950	18.06.1936	Der Landtag diskutiert über die Einbürgerung von Juden
Quellenedition 1928-1950	01.08.1936	Pressekampagne des nationalsozialistischen Blattes "Der Stürmer" gegen die Juden in Liechtenstein